



»LEGO® SERIOUS PLAY®«

Zielstellung und Anwendung

Lego® Serious Play® gehört mittlerweile zu den bekanntesten Denk-, Kommunikations-, Kreativitäts- und Problemlösungstechniken. Einzelpersonen und Teams können die Technik ebenso nutzen wie ganze Organisationen. Mit dieser spielerischen Methode wird die Vorstellungskraft für Problemlösungen gefördert. Dabei wird eine Fragestellung mit einem festgelegten Regelwerk durchdacht. Jeder Teilnehmer beteiligt sich aktiv am Prozess und trägt zur Lösungsfindung bei. Wissen wird geteilt und gewohnte Denkweisen werden hintangestellt. So gelingt es, gemeinsam einen systemischen Blick auf das Problem zu entwickeln und Muster zu erkennen.

Durch das Lego® Serious Play® wird mit den Händen gedacht und jeder Teilnehmer kann sich gleichwertig in den Denkprozess einbringen.

Der spielerische Charakter motiviert die Teilnehmer, sich engagiert einzubringen. Die Methode findet in verschiedensten Bereichen Anwendung, z.B. im Projektmanagement, in der Organisationsentwicklung oder in der Personalentwicklung. In der Verwaltung können Fragestellungen wie z. B. »Wie soll die Verwaltungskultur der Zukunft aussehen?« oder »Welches Ziel wollen wir mit der Digitalisierung erreichen?« mit Lego® Serious Play® bearbeitet werden.

Zum Start eines Workshops kann es vorkommen, dass Teilnehmer sich zunächst überfordert fühlen. Doch sobald sie beginnen, Legosteine zusammenzubauen, entstehen in der Regel viele Ideen auf dem Weg zum Ziel. Hilfreich sind zum Start einfache Aufgaben, um die Teilnehmer mit der Methode vertraut zu machen und Assoziationen zu ihren Modellen zu wecken – etwa: »Bauen Sie bitte aus den verfügbaren Legobausteinen das Rathaus der Zukunft.«

Vorgehensweise / Beschreibung der Methode

Im Voraus werden die Teilnehmer eingeladen. Dies können Führungspersonen sein, aber auch Mitarbeiter oder ein Projektteam. Für die Moderation des Workshops bietet es sich an, professionelle Moderatoren zu engagieren.

Schritt 1: Eine Frage stellen

Jeder Teilnehmer erhält ein eigenes, für den Workshop zusammengestelltes Set an Legosteinen. Dazu gehören beispielsweise kleine Figuren, Turbinen, Bäume und andere Pflanzen, Leitern sowie normale Legobausteine in verschiedenen Größen. Die Legosteine bieten Anknüpfungspunkte für Metaphern.

Schritt 2: Bauen

Der Moderator gibt eine Aufgabenstellung vor. Jeder Teilnehmer entwickelt dazu ein individuelles Modell. Ein Baum kann etwa für den Nachhaltigkeitsanspruch eines Unternehmens stehen, eine Leiter für das Erreichen von Zielen.

Schritt 3: Teilen

Jeder Teilnehmer erzählt die Geschichte seines erstellten Modells im Plenum. Die anderen Teilnehmer dürfen Fragen zu dem Modell stellen. Dabei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass kein Teilnehmer persönlich kritisiert wird.

Schritt 4: Reflektieren

Aus den Einzelmodellen wird ein Gemeinschaftsmodell entwickelt, indem die Einzelmodelle zu größeren Strukturen gruppiert werden. Es können auch gemeinsam neue Strukturen gebaut werden. Wichtig ist, alle Ideen der einzelnen Teilnehmer zu berücksichtigen.

Je nach Set an Legosteinen lassen sich auch im Rahmen ein- bis zweitägiger Strategieprozesse komplexe Legomodelle entwickeln.

Voraussetzungen

| | |
|--------------------|--|
| Zeit | ½ Tag – 2 Tage |
| Teilnehmer | 4 – 12 Personen pro Gruppe, jede Gruppe braucht einen Moderator (ggf. extern) |
| Hilfsmittel | 1 Legoset pro Gruppe, ggf. professioneller Moderator, Videokamera zu Protokollierung, Alternativ: kommentierte Fotodokumentation |

Schnittstellen zu anderen Methoden

Design Thinking, Szenario-Technik, Business Model Canvas, Projektmanagement, Corporate Think Tanks.

Schwierigkeitsgrad

| | | | | |
|--------------|---------|---------------|------------------|----------------|
| Sehr einfach | Einfach | Mittel | Schwierig | Sehr schwierig |
|--------------|---------|---------------|------------------|----------------|

Literatur

Kristiansen, P., & Rasmussen, R. (2014). Building a Better Business Using the Lego Serious Play Method. Abgerufen von <https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=l4lwAwAAQBAJ&oi=fnd&pg=PT10&dq=lego+serious+play&ots=IYd4z9SbKR&sig=g8T1hOoXAz3QhnpuzbeSWgAkJzM#v=onepage&q=lego%20serious%20play&f=false>

Seidl, T. (2018). Gelungene (agile) Kommunikation mit LEGO® Serious Play®. In L. Wagner (Hrsg.), Agile Verwaltung: Wie der Öffentliche Dienst aus der Gegenwart die Zukunft entwickeln kann (S. 151–159). <https://doi.org/10.1007/978-3-662-57699-1>

https://www.nik-nbg.de/fileadmin/Events/PDF/Lego-Serious-Play_Silbury.pdf

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/lego-serious-playr-methode-54107>

<https://www.eveosblog.de/2016/05/31/lego-serious-play-anleitung-grundlagen-beispiele-uebungen/>